

Das Thema DRG bleibt aktuell. Die sog. DRG-Frühumsteiger können über erste Erfahrungen berichten. Die ersten Monate »unter DRGs« zeigen deutlich, dass das Thema sekundäre bzw. administrative Dokumentation an Bedeutung gewinnt: Die einwandfreie, DKR-konforme Verschlüsselung der Diagnosen und Prozeduren wird von dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen in Frage gestellt, wenn in der Patientenakte keine relevanten Angaben vorhanden sind. Damit erreicht der administrativ bedingte Dokumentationszwang eine neue Dimension. Es ist nicht nachvollziehbar, warum ausgerechnet die Krankenhäuser, die aktiv den Reformprozess im Gesundheitswesen unterstützen und mittragen, durch die zum Teil sinnlosen Rechnungsprüfungen belastet werden? Warum werden z. B. von manchen Krankenkassen schriftliche Begründungen für Nebendiagnosen abgefordert, die keine CCL-Bewertung haben? Alle Beteiligten wissen doch, dass die Version 1.0 des G-DRG-Systems mit einer heißen Nadel gestrickt ist. Dies ist keine Kritik, nur eine Feststel-

lung. Es ist beeindruckend, dass dem BMGS letztes Jahr so ein (politischer) Kraftakt gelungen ist!

Im Zusammenhang mit der Einführung des DRG-Systems wird seit Monaten über die Erfassung und die Verschlüsselung der Diagnosen und Prozeduren diskutiert. Häufig – in den Publikationen und Diskussionen – wird die Medizinische Dokumentation auf den Begriff »Kodierung« reduziert. Medizinische Dokumentation hat aber mehrere Fassetten. Sie soll vor allem dem Patienten dienen! Die Erfassung medizinischer Daten und Informationen unterstützt die Durchführung der Behandlungsprozesse und ermöglicht die Identifikation der Verbesserungspotenziale. Ohne Medizinische Dokumentation würde medizinische Forschung nicht existieren können und die Weiterentwicklung der Medizin wäre undenkbar.

Die Ressourcen im Gesundheitswesen sind begrenzt. Aus diesem Grund sollte man sie optimal einsetzen. Diese Forderung gilt auch im Bereich der Medizinischen Dokumentation.
Ihr Dr. med. K. Kazmierczak



Dr. med. Krzysztof Kazmierczak
Sana Kliniken-Gesellschaft mbH
k.kazmierczak@sana.de

Inhalt

Impressum	34
Fachbeiträge	
Dokumentation als wertschöpfender Prozess im Krankenhaus Gerald Linczak, Krzysztof Kazmierczak	36
Qualitätsmanagement und DRGs: Einfluss von Anreizsystemen und Informationsbedingungen Markus Ziegler, Andreas Hirner	42
Wer kodiert? Markus Stein	46
Veranstaltungen	
Kalender	49
14. Kongress der International Federation of Health Records Organizations (IFHRO)	49
2. Norddeutsches Symposium für Medizinische Dokumentation und Pflegeberufe	51
Drei Workshop-Protokolle anlässlich der 8. Fachtagung der Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen	
Protokoll des Workshops »Klinische Pfade und IT-Unterstützung«	55
Protokoll des Workshops »Vernetzung von Krankenhäusern und Praxen«	56
Protokoll des Workshops »e-Procurement: Elektronisch unterstützter Einkauf im Krankenhaus«	58
Leserforum	
Buchbesprechungen	59
DVMD	
Qualitätssicherung bei zugelassenen Krankenhäusern	59
Datenbank für internationalen Praktikantenaustausch der Arbeitsgruppe IFHRO im DVMD e. V.	61
Den Zielen unserer Vision ein Stück näher	61
Alltag einer Vision (II)	62
Ausschreibung des DVMD-Juniorenpreises 2004 und Preisträger des DVMD-Juniorenwettbewerbes 2003	63
BVMI und DVMD	
Neue Mitglieder	63
Hereingeschnittenes	
Neutrales Beratergremium des BMGS für die Projektgruppe Telematik/PG1 gegründet	64
Das DIMDI richtet das Deutsche Zentrum für Medizinische Klassifikation ein	64
www.medinfo.de macht wichtige Qualitätsauszeichnungen medizinischer Webseiten erstmals gesammelt sichtbar	65